

GOTTESDIENSTORDNUNG
ALTE MESSE FRANKFURT
DEUTSCHORDENSKIRCHE



JANUAR 2026

**MONAT DES HEILIGEN NAMENS
UND DER KINDHEIT JESU**

LASS UNS IMMER UND ÜBERALL DIE FÜRBITTE MARIENS ERFAHREN!

- *ein Grußwort unseres Kirchenrektors* -

Liebe Brüder und Schwestern,

wie in den vergangenen Jahren möchte ich den Jahreswechsel wieder zum Anlass nehmen, auf das vergangene Jahr zurückzublicken und zugleich einen kleinen Ausblick in die Zukunft zu wagen.

Nachdem wir die Hauptarbeiten an der Kirche bereits Ende 2024 abgeschlossen hatten, kam es 2025 nur noch zu Restarbeiten, so etwa die Erneuerung des Bodenbelags auf der Orgelempore, die zugleich für die spätere Wiederaufstellung der beiden Monumentalskulpturen der heiligen Elisabeth und des heiligen Georgs ertüchtigt wurde.

Sichtbarer war die Rückkehr unserer Kirchenbänke, von denen allerdings nur die Hälfte wieder in die Kirche kamen: Vier erweitern seither die Platzkapazität in den beiden hinteren Blöcken und sechs wurden längs unter den Elisabethen- und den Georgsfries gestellt. Sie füllen die Einbuchtungen, die ursprünglich ein Chorgestühl beherbergten, dessen neogotische Ausführung vermutlich im 2. Weltkrieg verloren ging. Die restlichen zehn Bänke wurden in der sog. Apfelweinkrypta unter dem Amtshaus eingelagert.

Mit der nun dauerhaften Aufstellung der Bänke in drei Blöcken und dem »Chorgestühl« hat unsere Kirche etwas von ihrer ursprünglichen Großzügigkeit zurückgewonnen, die sie seit den 1950'ger Jahren durch die zwei großen Bankblöcke verloren hatte. Als schöner Nebeneffekt erlaubt die neue Aufstellung bei der Messe nun auch mittelgroße Einzüge. Außerdem ist die Kirche nun regelmäßig gut gefüllt, was früher nicht der Fall war. Und mit ca. 170 statt früher 250 Sitzplätzen ist die Kapazität auch bei weiter ansteigender Gottesdienstbesucherzahlen mehr als hinreichend.

Neben den Bänken kehrten auch die noch fehlenden Seitenaltäre in die Kirche zurück, zusammen mit den Flügeln des Marienaltars, die über ein Jahrzehnt eingelagerten waren, dessen Gesprengefiguren im Laufe

des Januars wiederangebracht werden. Es fehlen dann nur noch die Flügel des Hochaltares, deren Restaurierung vermutlich noch bis Mitte 2026 dauern wird.

Was den Gottesdienstbesuch angeht, so ist dieser im vergangenen Jahr weiter leicht gestiegen. Dazu kommt, dass sich das Publikum im vergangenen Jahr sichtlich verjüngt hat. Dies gilt insbesondere für die Besucher der Messe in der außerordentlichen Form. Zwar haben wir hierzu keine Statistik, doch verrät ein Blick in die sonntagabendliche Gemeinde, dass inzwischen ein Großteil der Gläubigen zwischen 20 und 30 Jahren alt ist. Leider ist es nicht gelungen, mit der Diözese für junge Familien ein zusätzliches Angebot in der außerordentlichen Form zu schaffen. Da es hierfür meines Erachtens aber einen Bedarf gibt, werde ich mich weiterhin bemühen eine Lösung zu finden.

Auch hinsichtlich der anderen Sakramente gibt es Erfreuliches zu berichten, nachdem bedingt durch die Gerüste in den letzten Jahren keine Hochzeiten bei uns stattfanden, konnten wir in diesem Jahr wieder zwei Trauungen feiern. Dazu kamen acht Kinder- und zwei Erwachsenentaufen sowie drei Erwachsenenfirmungen. Ein deutliches Zeichen, dass das Leben an unserem Kirchort kontinuierlich wächst.

Die größte Veränderung für unseren Deutschordenskonvent war der Wegzug des langjährigsten Mitgliedes unseres Konventes, Pater Klaus Döll, Ende Februar. Er wohnte auf eigenen Wunsch schon seit einigen Jahren im nahegelegenen Martha-Haus, einem Altenheim der Diakonie, und kam von dort regelmäßig zum Gottesdienst in unsere Kirche. Nachdem dies zuletzt nicht mehr möglich war, wurde er nach Köln in ein Altenheim des Deutschen Ordens versetzt, wo er nun mit zwei Mitbrüdern gemeinsam wohnt.

Ein besonders erfreuliches Ereignis war für uns die Nachprimiz von Pater Samuel Giuliano, die wir am 14. September, dem Titelfeste des Deutschen Ordens, Kreuzerhöhung, feiern konnten. Er hatte sein Noviziat und den Großteil seines Studiums in Frankfurt verbracht und war am 21. Juni gemeinsam mit Pater Augustinus Pühler in Weyarn zum Priester geweiht worden. Pater Augustinus, der ebenfalls als Novize bei uns war, wird am 8. Februar bei uns eine Nachprimiz halten. Hierzu darf ich schon heute herzlich einladen.

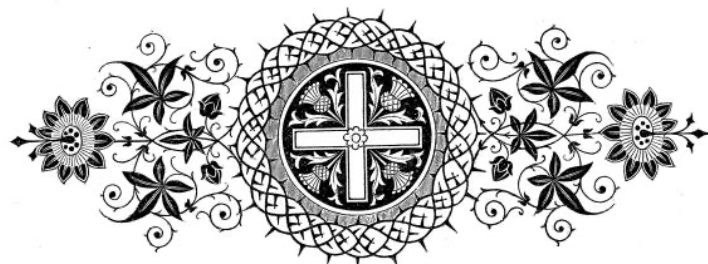
Am Beginn jeden Jahres steht der Oktavtag von Weihnachten. Nachdem wir eine Woche lang das Geheimnis der sich uns zuwendenden Liebe Gottes gefeiert haben, die uns im Kind in der Krippe begegnet, müssen wir wie einst die Hirten von Betlehem zurück in den Alltag unseres Lebens. Aber – so wie er uns im vergangenen Jahr begleitet hat – müssen wir auch im kommenden den Alltag nicht alleine bestehen, denn der *Immanuel, der Gott mit uns*, wird bei uns sein an allen Tagen des vor uns liegenden Jahres. An den schönen und besonders an den schwierigen, auch wenn wir dies vielleicht erst in der Rückschau erkennen werden. Er hat uns seine Mutter als mächtige Fürsprecherin gegeben, so dürfen wir mit der Oration vom Neujahrstag zuversichtlich beten: »O Gott, Du hast durch die fruchtbare Jungfrauschaft Mariens dem Menschengeschlechte die Güter des ewigen Heiles geschenkt; nun bitten wir Dich: lass uns die Fürsprache jener erfahren, durch die wir den Urheber des Lebens empfangen durften.«

Dieser Fürsprache darf ich Sie und alle, die Ihnen am Herzen liegen, für die vor uns liegenden 365 Tagen empfehlen und Ihnen – auch im Namen meiner Mitbrüder – ein gnadenreiches Jahr 2026 wünschen.

Ihr



Pater Jörg Weinbach OT
(Kirchenrektor)



Nach den heiligen Messen in den Tagen nach dem Dreikönigsfest stehen am Eingang der Kirche Päckchen mit Weihwasser, Weihrauch, Kohle und Kreide bereit. Die können Sie gegen eine kleine Spende gerne mitnehmen, um damit dann Ihre Wohnung zu segnen. Die Segnung dieser Gegenstände erfolgt am Vortag des Festes, am Montag, den 5. Januar, in einem Weihegottesdienst um 16:15 Uhr.

Do. 1.1. Oktavtag vom Fest der Geburt des Herrn I. Kl. (S.66)

17:25 Rosenkranz
18:00 Missa Cantata
Messe IX; Credo III
für einen kranken Sohn um Genesung

So. 4.1. Fest des allerheiligsten Namens Jesu II. Kl. (S.68)

17:25 Rosenkranz
18:00 Missa Cantata
Messe VIII; Credo III
vorher Asperges
zu Ehren des Hl. Nikolaus Hermanni
danach Neujahresempfang im Mariensaal

Mo. 5.1. Gedächtnis des hl. Telesphorus IV. Kl. (S.72)

16:15 Gesungene Weihe
des Dreikönigswassers
17:25 Rosenkranz
18:00 Missa Lecta
für den Sieg des Unbefleckten Herzens

Di. 6.1. Fest der Erscheinung des Herrn I. Kl. (S.75)

Epiphania Domini

9:25 Rosenkranz
10:00 Missa Cantata;
Messe IV; Credo IV
zu Ehren des hl. Josephs

Do. 8.1. Wochentag IV. Kl.

17:25 Rosenkranz
18:00 Missa Lecta
 Messformular von Epiphanie (S.75)
 † *Enrique Spangenberg*
danach Aussetzung, stille Anbetung und
 sakramentaler Segen

So. 11.1. Fest der Heiligen Familie II. Kl. (S.80)

Sanctæ Familiæ Iesu, Mariæ, Ioseph

17:25 Rosenkranz
18:00 Missa Cantata
 Messe VIII; Credo III
 vorher Asperges
 für alle Anliegen von Bernhard Michael

Do. 15.1. Fest des hl. Paulus III. Kl. (S.737)

Gedächtnis des hl. Maurus

17:25 Rosenkranz
18:00 Missa Lecta
 † *Intention*
danach Aussetzung, stille Anbetung und
 sakramentaler Segen

So. 18.1. Zweiter Sonntag nach Erscheinung II. Kl. (S.88)

17:25 Rosenkranz
18:00 Missa Cantata
 Kommemoration ›Um die Einheit
 der Christen‹
 Messe XI; Credo I; vorher Asperges
 † *Zinaida Vaicekauskiene*

Do. 22.1. Fest der hll. Vinzenz und Anastasius III. Kl. (S.748)

17:25 Rosenkranz
18:00 Missa Lecta
 † *für die Armen Seelen*
danach Aussetzung, stille Anbetung und
 sakramentaler Segen

So. 25.1. Dritter Sonntag nach Erscheinung II. Kl. (S.92)

17:25 Rosenkranz

18:00 Missa Cantata

Messe XI ; Credo I

vorher Asperges

für Carlos Schäfer um Segen

Do. 29.1. Fest des hl. Valerius III. Kl. [S. 34]

Eigenfest der Diözese Limburg

Kommemoration des hl. Franz von Sales (S.759)

17:25 Rosenkranz

18:00 Missa Lecta

zu Ehren des Sel. Nikolaus Palea

danach Aussetzung, stille Anbetung und
sakramentaler Segen

So. 1.2. Septuagesima II. Kl. (S.102)

17:15 Konversion und Erwachsenenfirmung

18:00 Missa Cantata;

Messe XI; Credo I

vorher Asperges

für den Firmling

Mo. 2.2. Fest Mariä Lichtmess II. Kl. (S.764)

In Purificatione B.M.V.

19:30 Kerzenweihe und Prozession

anschl. Missa Cantata

Messe IX; Credo III

anschl. Erteilung des Blasiussegens

Do. 5.22 Fest der hl. Agatha. III. Kl. (S.775)

17:25 Rosenkranz

18:00 Missa Lecta

danach Aussetzung, stille Anbetung und
sakramentaler Segen

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters im Monat Januar

Für das Gebet mit dem Wort Gottes - Wir beten, dass das Gebet mit dem Wort Gottes Nahrung für unser Leben und Quelle der Hoffnung in unseren Gemeinschaften sei und uns hilft, eine geschwisterlichere und missionarische Kirche aufzubauen.

Beichtgelegenheit

Vereinbaren Sie bitte telefonisch, per Kontaktformular oder in der Sakristei einen Termin.

Weitere heilige Messen im klassisch-römischen Ritus in der Diözese Limburg

Limburg: Jeden ersten und dritten Freitag in der Annakirche, Hospitalstraße. Jeweils um 19 Uhr; vorher um 18:30 Uhr Rosenkranz. Termine für diesen Monat: 2. Jan. und 16. Jan.

Niederselters: Jeden ersten Sonntag im Monat um 11:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Christophorus. Nächste Termine: 4. Jan. und am 1. Feb.

Wiesbaden: Jeden Mittwoch um 18:30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche, Frauenlobstr. 5.

Kontakt

Telefonisch bei Pater Jörg Weinbach OT, 069 60503 201

Per Email: info@altemesseffm.de

Homepage: www.altemesseffm.de

Adresse

Deutschordenskirche St. Maria Himmelfahrt

Brückenstraße 7

60594 Frankfurt am Main - Sachsenhausen

Kirchenrektor: Pater Jörg Weinbach OT

Tel.: 069 - 60503 201